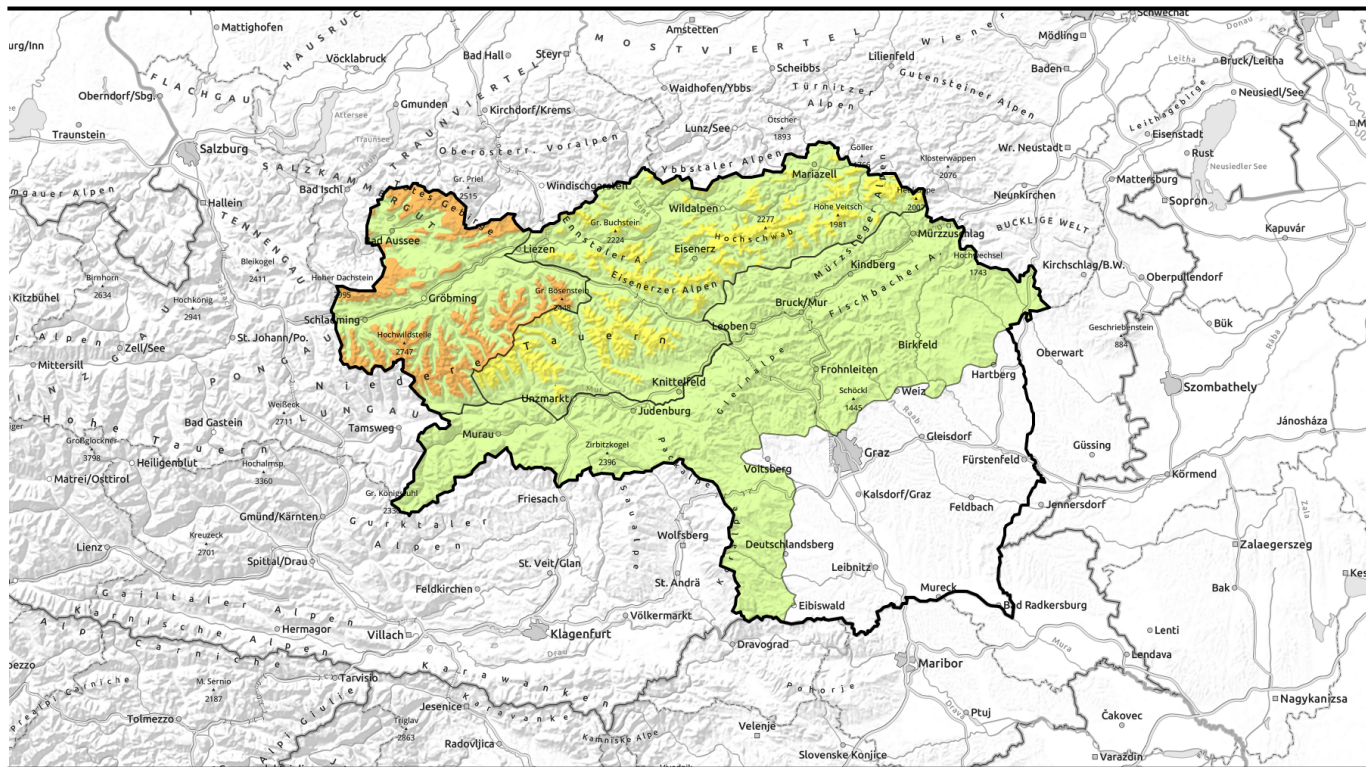

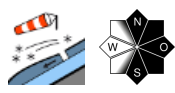

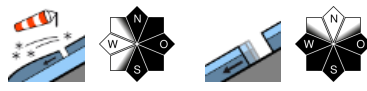

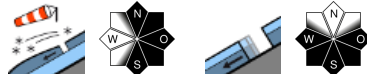


gültig bis: **Donnerstag, 25.01.2024, 18:00 Uhr**



Frischer Tribschnee in den Hochlagen!

	<p>Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen</p>	
	<p>Waldgrenze Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Gaaler Alpen, Ennstaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Südliche Wölzer Tauern</p>	
	<p>Waldgrenze Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern</p>	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



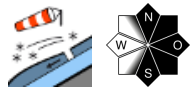
Exposition



gültig bis: **Donnerstag, 25.01.2024, 18:00**

Uhr

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



dünne Tribschneelinsen

Geringe Lawinengefahr - aber kleinräumig Tribschneelinsen in den Hochlagen beachten!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. In den Hochlagen sind im Ostsektor vereinzelt Gefahrenstellen durch frische, instabile Tribschneelinsen zu finden. In tieferen Lagen ist die Schneedecke stabil.

Schneedeckenaufbau

Durch geringe Mengen Neuschnee und stürmischen Nordwestwind haben sich über der Waldgrenze im Ostsektor vereinzelt frische Tribschneelinsen gebildet, die in den höchsten Lagen teilweise nur schlecht mit dem Altschnee verbunden sind. In tieferen Lagen festigt sich der am Vortag angefeuchtete Schnee, es bildet sich eine Harschkruste. Das Schneedeckenfundament bleibt weiterhin stabil.

Wetter

In der Nacht auf Donnerstag zieht eine Kaltfront durch, die Schneefallgrenze sinkt auf etwa 1200 m, der Nordwestwind wird zunehmend stürmisch und in den Nordstauregionen und den Niederen Tauern schneit es. Südlich der Niederen Tauern werden aber über Nacht nur unerhebliche Neuschneemengen erwartet und es wird tagsüber größtenteils sonnig. Die Temperaturen in 2000 m liegen bei etwa -2 Grad.

Tendenz

Am Freitag zieht die nächste Warmfront durch und bringt trübes Wetter, aber nur wenig Niederschlag. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



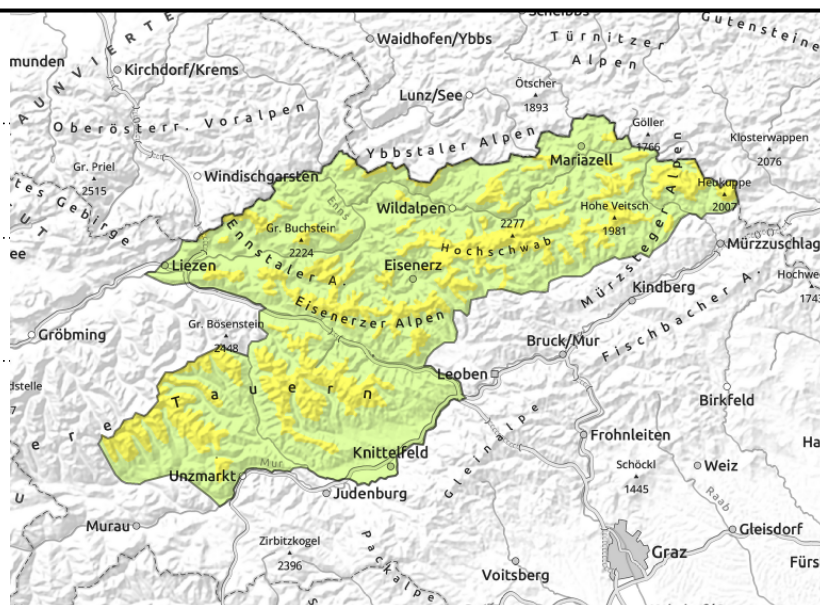
Exposition



gültig bis: Donnerstag, 25.01.2024, 18:00

Uhr

Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Gaaler Alpen, Ennstaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Südliche Wölzer Tauern



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze



sehr vereinzelt

Frischer Trieb Schnee führt zu mäßiger Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze!

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig. In tieferen Lagen ist sie gering. Gefahrenstellen sind frische Trieb Schneeannehlungen im erweiterten Ostsektor, wo an einigen Stellen hinter Geländekanten und in Leehängen (auch kammfern) schon durch geringe Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Abgewehrte, exponierte Oberflächen sind oft vereist und hart, es herrscht Absturzgefahr. Zusätzlich sind vereinzelt Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Schlechte Sicht und stürmische Verhältnisse erschweren die Beurteilung der Lawinengefahr im Einzelhang!

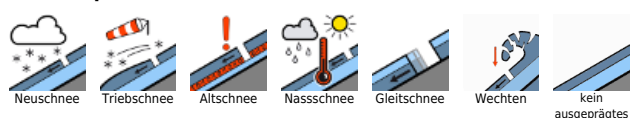
Schneedeckenaufbau

Durch bis zu 20 cm Neuschnee und stürmischen Nordwestwind hat sich über der Waldgrenze im erweiterten Ostsektor frischer Trieb Schnee gebildet. Die Verbindung mit dem Altschnee wird mit zunehmender Höhe schlechter. In tieferen Lagen festigt sich der am Vortag angefeuchtete Schnee, es bildet sich eine Harschkruste. Das Schneedeckenfundament bleibt weiterhin stabil. Sonnseitig ist die Schneedecke am Boden feucht und gleitet auf glatten Grashängen.

Wetter

In der Nacht auf Donnerstag zieht eine Kaltfront durch, die Schneefallgrenze sinkt auf etwa 1000 m, der Nordwestwind wird zunehmend stürmisch und in den Nordstauregionen und den Niederen Tauern schneit es. Der Schwerpunkt liegt mit bis zu 30 cm Neuschnee im Dachsteingebiet, dem Toten Gebirge und den Schladminger und Wölzer Tauern. Die Sichtbedingungen in den Hochlagen sind stark eingeschränkt. Am Vormittag lässt der Schneefall nach, in den östlichen Nordalpen kommt auch die Sonne heraus, es bleibt aber stürmisch. Südlich der Niederen Tauern werden über Nacht nur unerhebliche Neuschneemengen erwartet und es wird tagsüber großteils sonnig. Die Temperaturen in 2000 m liegen zwischen -5 Grad im Norden und -2 Grad im Süden.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



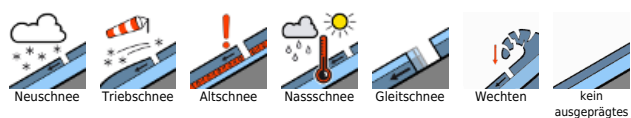
gültig bis: Donnerstag, 25.01.2024, 18:00

Uhr

Tendenz

Am Freitag zieht die nächste Warmfront durch und bringt trübes Wetter, aber nur wenig Niederschlag. Die Tribschneeproblematik in den Hochlagen lässt nach.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig bis: Donnerstag, 25.01.2024, 18:00

Uhr

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern



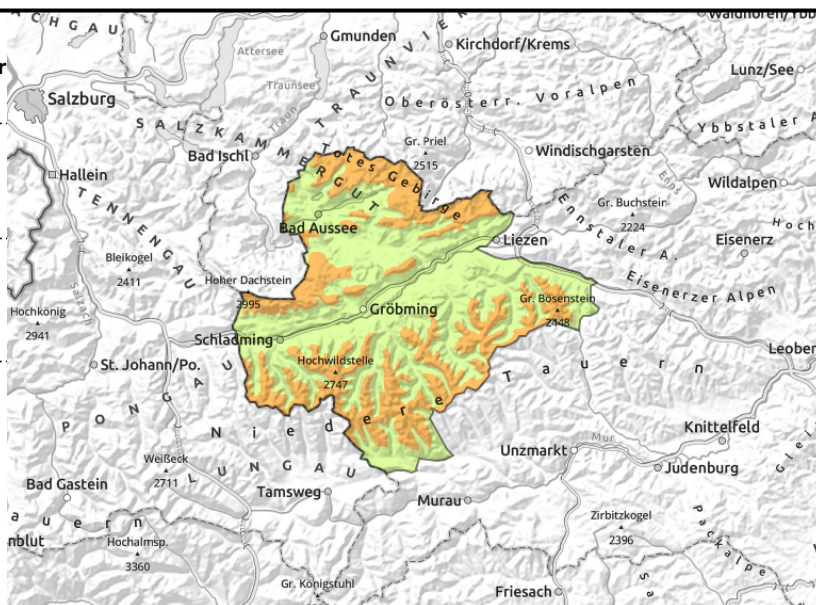
Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze



sehr vereinzelt



Frischer Tribschnee führt zu erheblicher Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze!

Die Lawinengefahr steigt oberhalb der Waldgrenze auf erheblich an. In tieferen Lagen ist sie gering. Gefahrenstellen sind frische Tribschneeanstimmungen im erweiterten Ostsektor, wo an einigen Stellen hinter Geländekanten und in Leehängen (auch kammfern) schon durch geringe Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Teilweise können dabei ältere Tribschneepakete mitgerissen werden und dadurch größere Lawinen entstehen. Abgewehrte, exponierte Oberflächen sind oft vereist und hart, es herrscht Absturzgefahr. Zusätzlich sind vereinzelt Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Schlechte Sicht und stürmische Verhältnisse erschweren die Beurteilung der Lawinengefahr im Einzelhang!

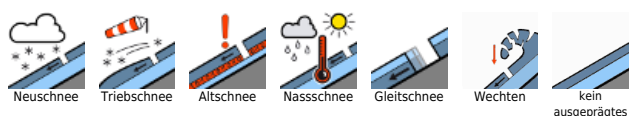
Schneedeckenaufbau

Durch bis zu 30 cm Neuschnee und stürmischen Nordwestwind hat sich über der Waldgrenze im erweiterten Ostsektor frischer Tribschnee gebildet. Die Verbindung mit dem Altschnee wird mit zunehmender Höhe schlechter. In tieferen Lagen festigt sich der am Vortag angefeuchtete Schnee, es bildet sich eine Harschkruste. Das Schneedeckenfundament bleibt weiterhin stabil. Sonnseitig ist die Schneedecke am Boden feucht und gleitet auf glatten Grashängen.

Wetter

In der Nacht auf Donnerstag zieht eine Kaltfront durch, die Schneefallgrenze sinkt auf etwa 1000 m, der Nordwestwind wird zunehmend stürmisch und in den Nordstauregionen und den Niederen Tauern schneit es. Der Schwerpunkt liegt mit bis zu 30 cm Neuschnee im Dachsteingebiet, dem Toten Gebirge und den Schladminger und Wölzer Tauern. Die Sichtbedingungen in den Hochlagen sind stark eingeschränkt. Am Vormittag lässt der Schneefall nach, in den östlichen Nordalpen kommt auch die Sonne heraus, es bleibt aber stürmisch. Südlich der Niederen Tauern werden über Nacht nur unerhebliche Neuschneemengen erwartet und es wird tagsüber großteils sonnig. Die Temperaturen in 2000 m liegen zwischen -5 Grad im Norden und -2 Grad im Süden.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



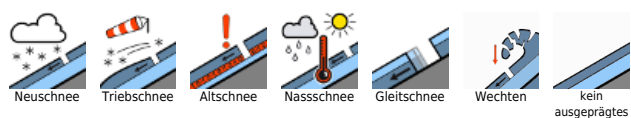
gültig bis: Donnerstag, 25.01.2024, 18:00

Uhr

Tendenz

Am Freitag zieht die nächste Warmfront durch und bringt trübes Wetter, aber nur wenig Niederschlag. Die Tribschneeproblematik in den Hochlagen lässt nach.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

